

# Heizungsgesetz leicht gemacht.

## Dein Haus ist



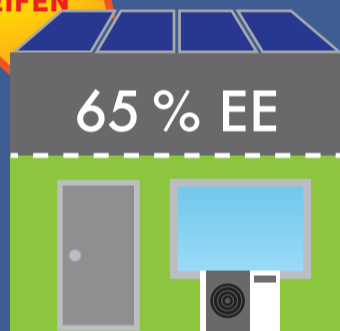
**30%  
FÜR ALLE!**

**30%  
unter 40.000 €  
Haushaltseinkommen**

**20%  
Geschwindigkeitsbonus  
bis 31.12.2028  
31.12.2030: 17 %  
31.12.2030: 14 %  
31.12.2030: 11 %**

Der Einbau von Solarthermieanlagen wird mit bis zu 30 % gefördert, Wärmepumpen mit bis zu 35 %

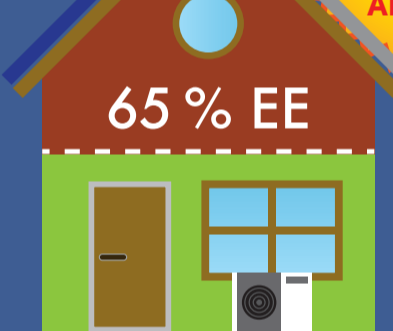
**BIS ZU  
35%  
FÖRDERUNG  
ABGREIFEN**



Von vornherein Heizung mit mindestens 65 % Erneuerbarem Anteil einbauen

Kumuliert aber auf maximal 70 % gedeckelt

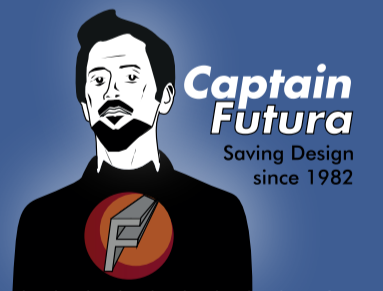
**BIS ZU  
70%  
FÖRDERUNG  
ABGREIFEN**



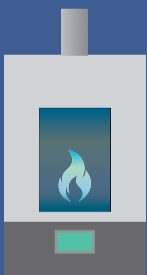
Bei nächster Gelegenheit eine Heizung mit mindestens 65 % Erneuerbarem Anteil einbauen

Der Austausch der Heizungsanlage gegen ein System mit mindestens 65 % erneuerbarer Heizenergie wird mit bis zu 70 % gefördert

© und gemacht von:

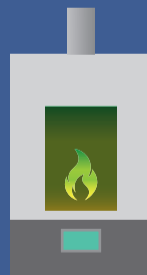


### Wasserstoff



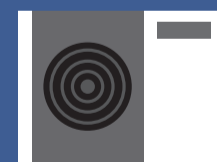
Gasheizung, die H2-ready ist, also zukünftig auch mit Wasserstoff laufen kann. Eine Wasserstoffheizung wird 40-50% teurer im Betrieb sein als eine Wärmepumpe, insgesamt braucht man so 5-6 mal mehr Energie, um ein Gebäude mit Wasserstoff zu beheizen. Wie die Gasnetze irgendwann auf Wasserstoffnetze umgebaut werden können ist mehr als fraglich. Erst wenn die letzte Gasheizung am Leitungsnetz außer Betrieb genommen wird, kann man es auf Wasserstoff umstellen. Daher: „Wasserstoff ist der Champagner der Energiewende“ (Claudia Kemfert)

### Biogas



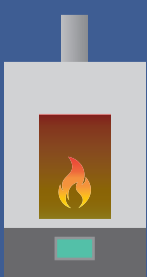
Gasheizungen können zukünftig auch mit Bioenergie betrieben werden. Aber: Die Menge ist begrenzt. Soviel Mais kann auf unseren Feldern gar nicht angebaut werden. Andere verwertbare Stoffe stehen auch nicht unbegrenzt zur Verfügung (Gülle aus Massentierhaltung ist nicht großflächig wünschenswert). Wer keine eigene Biogasanlage im Haus betreibt (bohnenreiche Kost empfohlen) schaut besser nach anderen Lösungen.

### Wärmepumpe



Dank zügig steigender Anteile von Ökostrom werden Wärmepumpen täglich klimaschonender und haben eine unschlagbare Effizienz, da sie mit einer Einheit Strom 3-4 Einheiten Wärme von draußen ins Haus pumpen. Moderne Systeme sind auch für schlechter gedämmte Häuser geeignet. Manchmal muß man nur größere Heizkörper einbauen. Wer zusätzlich eine PV-Anlage installiert, spart noch mehr Strom und Geld!

### Pellets



Pelletheizungen fallen grundsätzlich auch unter die 65 % Regel - es ist allerdings bereits absehbar, dass Holz durch Klimawandel, Brände und weltweite Abholzung ein zunehmend problematischer und teurer Rohstoff wird. Pellets stehen zudem inzwischen in Konkurrenz zu der Herstellung von Baumaterial. Daher: Eigentlich nur als Nischenlösung für Extremfälle sinnvoll, die kaum anders lösbar sind.

### Solarthermie



Solarthermie ist nicht als alleinige Heizung geeignet - das Nieselwetter im Norden weiß warum. Als Zusatzheizung aber häufig günstig, zuverlässig, robust und gerade für Warmwasser sehr praktisch.

### Stromdirektheizung



Praktische Alternative / Ergänzung für sehr gut gedämmte Häuser. Der Vorteil ist die sehr einfache, schnelle und günstige Installation sowie die direkte und angenehm feuerähnliche Strahlungswärme. Sehr einfach nachzurüsten aber deutlich ineffizienter als Wärmepumpe.

### Fern - oder Nahwärmernetz



Beim Fernwärmeeanschluss kümmert sich der (meist kommunale) Anbieter um die Umstellung auf klimafreundliche Wärme. Mit einer großen Wärmepumpe, mit Wasserstoff, Biogas, ... Wer ein Fernwärmernetz vor der Tür hat, kann sich glücklich schätzen, er muss sich um nichts kümmern. Ob man zu den Glücklichen gehört, erfährt man aus der Wärmeplanung. Oder man setzt sich vor Ort selbst dafür ein, das ein Nahwärmernetz gebaut wird.